



*Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr!*

90
Jahre
1927-2017

Freiwillige Feuerwehr

Stift Zwettl





Freiwillige Feuerwehr

Stift Zwettl



Herbert PRINZ

Bürgermeister

Sehr geehrte Leserinnen und Leser! Liebe Feuerwehrkameraden!

Engagiertes Kommando, 35 Mitglieder (25 Aktive, 15 Reservisten), 18 Einsätze (2016), mehr als 3.000 Arbeits- und Einsatzstunden jährlich, eigenes Feuerwehrhaus, zwei Fahrzeuge und 90 Jahre aktives Feuerwehrwesen – so lässt sich die Freiwillige Feuerwehr Stift Zwettl in aller Kürze beschreiben. Sie ist damit eine unserer 26 freiwilligen Feuerwehren im Gebiet der Stadtgemeinde Zwettl und stellt einen wichtigen Sicherheitsfaktor mit Gemeinschaftssinn und großem Rückhalt der örtlichen Bevölkerung dar.

Als Bürgermeister der Stadtgemeinde Zwettl fühle ich mich mit unseren Feuerwehren eng verbunden und freue mich auch, wenn die Stift Zwettler

Feuerwehr das 90-jährige Bestandsjubiläum feiert und aus diesem Anlass auf ihre bewegte Geschichte zurückblickt.

Schon 1927, in einer wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit, erfolgte die Gründung – aber bereits viel früher, nämlich im 18. Jahrhundert, wurde vom Kreisamt Krems eine „Feuerlöschordnung“ erlassen, die auch das Stift Zwettl betraf. Und so gab es damals bereits einen Feuerwagen. Es finden sich auch immer wieder Aufzeichnungen, in denen der Stiftsfeuerwehr Dank für ihren Einsatz ausgesprochen wurde. Darüber und viel mehr weiß diese Chronik zu berichten.

In den 90 Jahren seit der offiziellen Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Stift Zwettl hat sich die Technik auf allen Gebieten weiterentwickelt und



es haben sich auch die Anforderungen an die Feuerwehr stark verändert. Musste man in früheren Zeiten vor allem Brände bekämpfen, ist man jetzt überwiegend bei Technischen Einsätzen gefordert. Aber auch bei Katastrophenereignissen wie beim Hochwasser im Jahr 2002, von dem das Stift Zwettl besonders arg betroffen war, war und ist stets Verlass auf die Feuerwehrkameraden. Die Stift Zwettler Feuerwehr leistet wertvolle „Hilfe vor Ort“.

Weiterbildung wird großgeschrieben im Feuerwehrwesen. So müssen auch die Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Stift Zwettl laufend Schulungen besuchen und nehmen an Prüfungen teil. Die Ausrüstung muss auf dem letzten Stand der Technik gehalten werden. Heute ist die Freiwillige Feuerwehr Stift Zwettl in einem

zeitgemäßen Feuerwehrhaus untergebracht, gut ausgestattet und verfügt über gut ausgebildete Kameraden, die im Ernstfall Tag und Nacht einsatzbereit sind.

Die dabei unter Beweis gestellte Kameradschaft und die gelebte Gemeinschaft sind gerade in einer Zeit, in welcher der Egoismus zunimmt, besonders hervorzuheben.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für die Freiwillige Feuerwehr Stift Zwettl engagieren. Ich gratuliere zum Feuerwehrjubiläum und wünsche für die Zukunft alles Gute!



Abt Johannes Maria **SZYPULSKI**

Abt des Zisterzienserstiftes Zwettl

Seit 90 Jahren steht die „Freiwillige Feuerwehr Stift Zwettl“ im Dienst der Bevölkerung. Unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden wurden in dieser langen Zeit geleistet, fordernde und gefährliche Einsätze gemeistert.

Davor hatte eine Stiftswehr im Brandfall geholfen. 1927 fanden sich engagierte Männer, die erkannten, dass ein Zusammenwirken einer größeren Mannschaft effizienter Hilfe leisten kann als die Bemühungen Einzelner und gründeten die Freiwillige Feuerwehr Stift Zwettl.

Nicht hoch genug eingeschätzt werden kann die Bereitschaft, sich für die Allgemeinheit einzusetzen. Besonders die zahlreichen Schulungen, die Feuerwehrleute absolvieren müssen, erfordern viel zeitlichen Aufwand. Auch das jährliche Meierhoffest will vorbereitet und durchgeführt werden, um Mittel für die nötige Ausrüstung zu erwirtschaften.

Bei größeren Veranstaltungen im Stift stellt die örtliche Feuerwehr die Brand-sicherheitswache und gewährleistet damit rechtzeitige Gegenmaßnahmen im Notfall zur Sicherheit der Besucher. Auch für nicht alltägliche Bitten haben die Kameraden ein offenes Ohr. So wurde vor einigen Jahren das Storchennest wieder instand gesetzt.

Für die zahlreichen erbrachten Leistungen und Bereitschaftsdienste möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Ich wünsche allen Mitgliedern der „Freiwilligen Feuerwehr Stift Zwettl“ weiterhin viel Freude an ihrer Tätigkeit und Gottes Schutz bei den Einsätzen.



BR Ewald EDELMAIER

Abschnittsfeuerwehrkommandant



Vor 90 Jahren gründeten ehrwürdige Männer aus Stift Zwettl in ihrem Ort eine freiwillige Feuerwehr.

Früher galt es vor allem Brände zu bekämpfen – teils mit einfachsten Mitteln und großen körperlichen Strapazen. Heute liegt es an der Vielfalt der Einsätze sowie den modernen Geräten, die einem Feuerwehrmitglied eine umfangreiche Ausbildung abverlangen.

Einsatzbereitschaft und Schlagkraft der freiwilligen Feuerwehr hängen nicht nur von der Qualität der Ausrüstung und Ausbildung allein ab, sondern ebenso von der inneren Einstellung ihrer Mitglieder.

Die Freiwillige Feuerwehr Stift Zwettl ist eine sehr aktive Feuerwehr und bei Übungen und Einsätzen immer vorbildlich zahlreich vertreten!

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Stift Zwettl absolvierten die Ausbildungsprüfungen Löscheinsatz, Technischer Einsatz und Atemschutz, und stellen jährlich eine Bewerbungsgruppe.

Ein aufrichtiges Dankeschön auch jenen Mitgliedern, die über die Arbeit in der eigenen Feuerwehr hinaus eine Funktion im Abschnitt Zwettl übernom-

men haben, und so bei der Ausbildung im Abschnitt Zwettl aktiv mitarbeiten!

Ein herzlicher Dank gilt auch der Bevölkerung, die immer wieder die freiwillige Feuerwehr unterstützt. Ihre Feuerwehr ist dafür täglich 24 Stunden einsatzbereit und das jeden Tag im Jahr.

Als Abschnittsfeuerwehrkommandant darf ich diesen Anlass auch nutzen, allen Feuerwehrmitgliedern für ihre Treue und unermüdliche Einsatzbereitschaft zu danken.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Stift Zwettl zu ihrem Jubiläum alles Gute und viel Erfolg. Es soll ihnen auch in Zukunft gelingen, die an sie gestellten Aufgaben zu meistern.

*„Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr!“*

Ewald Edelmaier (BR)



OBI Karl BAUER

Feuerwehrkommandant

Die Freiwillige Feuerwehr Stift Zwettl feiert heuer ihr 90-jähriges Bestandsjubiläum. Für mich ist es eine große Ehre, meinen Teil dazu beitragen zu dürfen.

Meine Hochachtung gilt den Vorfahren, die im Jahr 1927 die freiwillige Feuerwehr gründeten und somit Großartiges für die Bevölkerung geleistet haben.

Selbstverständlich ist Hilfeleistung nur dann möglich, wenn auch die nötige Ausrüstung zur Verfügung steht.

Um diese Anforderung zu erfüllen, werden immer wieder finanzielle Investitionen getätigt, sei es im Bereich Fahrzeuge, Schutzbekleidung, Atemschutzgeräte, Funk oder anderen nicht unwichtigen Bereichen. Unzählige Ausrüstungsgegenstände wurden angeschafft, erneuert oder auf den aktuellen Stand gebracht. Diese Maßnahmen sind nur mit der Unterstützung der Gemeinde, des Landes, der Feuerwehr und natürlich von der Bevölkerung möglich.

Für diese Unterstützung möchte ich mich an dieser Stelle auf das Allerherzlichste bedanken.

Auch geht mein Dank an alle Feuerwehrkameraden für ihre Einsatzbereitschaft, und deren Familien, Frauen und Freundinnen für ihr Verständnis. Dank auch an die Ortsbevölkerung für die Mithilfe bei unserem Meierhofest.

Gerade in einer so schnelllebigen Zeit wie jetzt, finde ich, ist eine Organisation wie die freiwillige Feuerwehr eine Bereicherung für die Jugend. Bei uns hat sie die Möglichkeit, ihre Talente und Fähigkeiten einzubringen. Bei Wettkämpfen kann sie sich in der Gruppe mit anderen Feuerwehren messen und so ihren Teamgeist stärken. Motivierten werden Fortbildungen und unzählige Kurse geboten, wo man auch fürs Leben lernen kann und sich neue Bekanntschaften entwickeln können.



Totengedenken

In Ehrfurcht und Dankbarkeit gedenken wir aller verstorbener
Feuerwehrkameraden, neben den bekannten Namen auch den vielen
Mitgliedern, von denen wir die Namen nicht mehr kennen.

Viele davon haben besonders große Aufgaben getragen,
sei es als Gründungsmitglieder, als Hauptmänner, Kommandanten,
deren Stellvertreter, Kassiere, Verwalter oder in anderen Funktionen,
teilweise in sehr schwierigen Zeiten.

Durch ihre Weitsicht, ihren Fleiß und Einsatz haben sie das Feuerwehrwesen
stets weiterentwickelt und zum Wohl unserer Gemeinschaft beigetragen.

Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!



Erleben Sie wohnen...



**Waldviertler
Tischlerei
Stöllner**

*Träume
werden
wahr*

*Tischlerei
Erwin Stöllner*

www.tischlerei-stoellner.at

**Wir machen keine halben Sachen
Und das schon seit 67 Jahren**



LUX
GesmbH

Lux GesmbH
Franz Eigl-Straße 17
3910 Zwettl
www.lux.co.at

...habe die Sonne im Hause
www.haltdiesonne.net



BAD

KUCHE

HEIZUNG

SOLAR

INSTALLATION

PLUS



KIRCHE KLOSTER GÄRTEN

Erlebnis Stift Zwettl

Unsere Stiftsführungen sind eine Reise von Romanik, Gotik und Barock bis zur Gegenwart. Kreuzgang, Kapitelsaal, Brunnenhaus und Barockbibliothek sind Zeugen von bewegten Zeiten.

In der Schatzkammer bewahrt das Kloster seine wertvollsten sakralen Stücke aus dem Mittelalter.

Die historischen Zwettler Stiftsgärten laden zum Spazieren ein. Das Bildungshaus bietet Besinnung, Begegnung, Information





DAS DORFTREFF

Gasthof Brandstetter
3910 Rudmanns 83

Tel: 02822/52021
www.dasdorftreff.at



POLYGON AUSTRIA SERVICE GMBH – Ihr Sanierungspartner bei Brand- und Wasserschäden



Ybbsstraße 14
3300 Amstetten

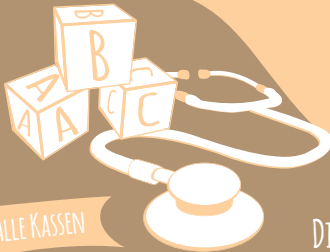
Tel: +43 (0) 50 6142 2
Mobil: +43 (0) 699 159 590 02

www.polygongroup.at
franz.pitzl@polygongroup.com



24h: Kostenfreier Service
☎ 0800.68 68 377

Wir machen das für Sie.



ALLE KASSEN

DR. JOHANN OPITZ

Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde

Stift Zwettl 1, 3910 Zwettl
Telefon 02822/20707

DIE KINDERARZTORDINATION DR. OPITZ GRATULIERT DER
FEUERWEHR STIFT ZWETTL HERZLICH ZUM 90-JÄHRIGEN JUBILÄUM!

SCHUHHHAUS
Rabl
JOHANN
DER HAND-SCHUHMACHER
3910 Zwettl, Florianigasse 17



Chronik

Geschichte der FF Stift Zwettl

Vor der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Stift Zwettl

In Stift Zwettl hat das Feuerlöschwesen schon eine jahrhundertlange Geschichte. Im 19. Jahrhundert konnte die „stiftliche“ Feuerwehr mit zwei Spritzen bei Bränden in der Umgebung rasche und wirksame Hilfe leisten.

Am 29. Oktober 1782 erließ das auch für die Herrschaft Stift Zwettl zuständige Kreisamt Krems eine **Feuerlöschordnung**, die man bereits als „Mindestausrüstung“ verstehen kann. Herrschaften, Stifte und Pfarrherrschaften hatten 1 Feuerwagen samt „einer 8. oder 10. Emmerigen Laid“ (das ist ein 8 bis 10-Eimer-Fass), 1 tragbare Feuerpritze, 2 hölzerne Handspritzen, 2 Feuerleitern, 2 Feuerhaken, „2 blechene Latern“, 2 Krampen, 2 eiserne Schaufeln und 12 Ledereimer anzuschaffen. Löscheimer (vermutlich aus der damaligen Zeit) sind heute noch bei der Feuerwehr erhalten.

Im Tagebuch des Abtes Julius Hörweg (1834-1847) werden bereits mehrere Einsätze der Stiftsfeuerwehr mit zwei Fahrspritzen geschildert. So wird nach einem Brand im **Edelhof am 2. September 1819** vermerkt: „... Nur die schnelle und thätige Hülfe von Seite des Stiftes mit ihren 2 Spritzen, und

auch die Spritze von der Stadt Zwettl rettete noch das übrige.“



Eine Gruppe der FF Stift Zwettl mit den historischen Löscheimern bei einem viel beachteten historischen Umzug in Großglobnitz am 22. Juli 1984.

V.l.n.r.: Herbert Gruber, Friedrich Haider, Josef Grassinger, Franz Kasper. Organisiert wurde der Umzug von Günter Schneider, damals schon Verwalter im Abschnitt Zwettl. Sepp Kast, Präsident des Bundesfeuerwehrverbandes, war Ehrengast.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ist beispielsweise ein Brand **am 12. Juli 1904 in Gerotten** dokumentiert, bei dem auch die Ortsfeuerwehr Stift Zwettl eingesetzt war.



Die „Mitteilungen des n.-öst. Landes-Feuerwehrverbandes“ berichten u. a. vom Eingreifen der Stiftsfeuerwehr beim Brand in **Großglobnitz** am 26. Juli 1900, in **Edelhof** am Faschings-sonntag 1913, in **Pötzles** am 11. August 1916, in **Rudmanns** am 18. September 1916, in **Zwettl** am 20. September 1916 und in Zwettl am 5. März 1918.

Der Bürgermeister der Stadt Zwettl, Franz Beydi, dankte in einem Brief vom 30. August **1911** dem „Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Stift-Zwettl“ (Anm.: wohl irrtümlich so bezeichnet!) für das rasche Erscheinen und die beabsichtigte Hilfeleistung anlässlich eines in **Zwettl bei der Köppl-Mühle** ausgebrochenen Brandes.



Dankschreiben der Gemeinde vom 30. August 1911 für den Einsatz der „Feuerwehr Stift-Zwettl“

Gündung und erste Geräte (1927 bis zum 2. Weltkrieg)

Am **26. Juni 1927** erfolgte auf Betreiben des Obmannes des Bezirksfeuerwehrverbandes Zwettl, Notar Karl WERNER, und unter seinem Vorsitz die **Gründungsversammlung** der „Freiwilligen Feuerwehr Stift Zwettl“ im Gasthaus des Hr. Ernst Odwarka (heutige Stiftstaverne).

Als **Hauptmann** wurde **Pater Edmund Hammerschmid** und zum Stellvertreter Anton Lesny gewählt. Weitere Gründungsmitglieder: Pater Werner Deibl,

Franz Lipp sen. und jun., Josef Wagner, Anton Wolf, Johann Neubauer, Franz Kloihofer und Karl Schimani.



Pater Edmund Hammerschmid, um ca. 1930



Als **Satzung** wurde das Mustergrundgesetz der nÖ. Feuerwehren ohne Änderung angenommen. Pater Edmund dankte für die Bereitstellung der im Besitz des Klosters bleibenden **Löschgeräte** und versprach, „daß die neue Feuerwehr den Traditionen der früheren Stiftsfeuerwehr getreu jederzeit ihre Pflicht zum Wohle des Nächsten erfüllen werde“.



Erste Seite des Grundgesetzes der Freiwilligen Feuerwehr in Stift Zwettl

Der Gemeinderat Stift Zwettl genehmigte am 10. Juli 1927 das Grundgesetz der Feuerwehr, vom Amt der NÖ. Landesregierung wurde am 18. Juli 1927 (Zl. L.A. 1/6b-1543) die Bildung des Feuerwehrvereines „nicht untersagt“.

Die **erste Hauptversammlung** fand im Gasthaus Odwarka am 15. August 1927 statt. Pater Werner Deibl erklärte sich u. a. seitens des Stiftes bereit, „die zur Bespannung der Spritze im Ausrückungsfalle notwendigen Pferde beizustellen“. Elf Kameraden wurden neu aufgenommen, damit vergrößerte sich die Wehr auf 21 Männer.

Im Gründungsjahr **1927** wurde die freiwillige Feuerwehr zu Bränden in **Böhmhöf und Schickenhof** alarmiert.

Da bei der Jahreshauptversammlung am 2. Februar **1928** der Schuldenstand 991,02 S betrug, beschloss man, die **Gründungsfeier** am 15. Juli 1928 mit einem Volksfest zu verbinden. Dieses wurde auch großartig organisiert. Nach dem Festgottesdienst und zwei Schauübungen fand eine von der Musikkapelle Helmreich umrahmte Unterhaltung mit Juxlotterie (Lospreis 1 S), 10-Groschen-Tanz, russische Kegelbahn, Kapselschießen und Verkauf von Zuckerwaren statt. Eintritt 50 Groschen. Zu diesem Fest waren auch die „Pfarrfeuerwehren“ Rudmanns, Gerotten und Kleinschönau (noch heute der Unterabschnitt Stift Zwettl) eingeladen.

Festabzeichen zum Gründungsfest



Die Feuerwehr war sehr aktiv, sie konnte in 14 Monaten über 100 **Ausrückungen** verzeichnen. In den Sommermonaten fanden fast an jedem zweiten Tag Übungen statt. Es wurden Einsatzpläne für die Brände im Stiftsbereich, für Hochwasser und Eisstoß ausgearbeitet, Alarm- und Nachtübungen mit den Feuerwehren der Pfarre und der Stadt Zwettl durchgeführt sowie zu zahlreichen Brandeinstätzen in die weitere Umgebung von Stift Zwettl ausgefahren. Das Rote Kreuz bildete in der Feuerwehr eine Sanitätsgruppe (Rettungsmannschaft) aus.



Spritze aus den Anfangsjahren der FF Stift Zwettl

1930 kaufte die Feuerwehr eine **Motorspritze**. Die Gemeinde gewährte eine Subvention von 1.500,- S und übernahm die Zahlung der Zinsen für das aufzunehmende Darlehen von 3.000,- S. Zur weiteren Finanzierung veranstaltete die Feuerwehr im Dürnhof einen **Ball**, der einen beachtlichen Reingewinn von 223,71 S einbrachte. Ende April 1930 wurde die „Aggregatspritze“ von der Firma Rosenbauer

geliefert, das **Spritzenweihefest** fand am 13. Juli 1930 statt. Nach zwei Jahren war der Kredit zur Hälfte zurückgezahlt. 1934 war die Feuerwehr wieder schuldenfrei.



TS-Segnung 1930



Die 1930 angeschaffte Tragkraftspritze (TS), vermutlich bei einer Übung

1930 war die Feuerwehr bei einem Brand in Pötzles eingesetzt.

Nach den Bränden **1931** in Strahlbach und in Ratschenhof wurde analysiert und festgestellt: „Wir haben zu wenig Schläuche“. 100 m Schläuche wurden daraufhin bei Rosenbauer bestellt. Auch die Notwendigkeit einer Rauchmaske wurde bereits erkannt.



Im Jahre **1933** rückte die FF zu vier Bränden, u. a. in Rudmanns, Friedersbach und im Deckerhaus aus.

1933 wurde protokolliert: „Von der Abhaltung eines Balles im Dürnhof wird wegen der schlechten Zeiten Abstand genommen“ und „Zur Auffrischung der Finanzen wird eine Hausammlung abgehalten werden.“

Am **9. April 1934** gab es wieder einen Brand in Rudmanns. Der Antrag auf Anschaffung einiger „Rauchschwämme“ wurde angenommen.

Pater Edmund Hammerschmid war seit 1. Juni 1930 auch Ausschussmitglied des Bezirksfeuerwehrverbandes Zwettl. Als einer der ersten Feuerwehrfunktionäre Zwettls besuchte er einen Führerkurs an der Feuerweherschule in Wiener Neustadt. Er blieb bis zu seiner Übersiedlung nach Etzen, im Oktober 1934, Hauptmann und wurde am 5. Oktober 1934 zum **Ehrenmitglied** ernannt (die Kosten des Ehrendiploms haben die Kameraden aus ihren eigenen Taschen gesammelt).

Am 19. Jänner 1935 übernahm **Pater Conrad Fischer** die Führung.

Leider enden mit der Versammlung vom 12. Jänner **1936** die Eintragungen im Protokollbuch – sie wurden erst 1952 wieder fortgesetzt.

Nach der Machtübernahme durch die **Nationalsozialisten** im März **1938**

wurde das Feuerwehrwesen an die Organisation im Deutschen Reich angeglichen. Die Bezeichnung „freiwillige Feuerwehr“ blieb zwar erhalten, sie wurde aber als „gemeindliche“ Einrichtung in eine „technische Hilfspolizeitruppe für Hilfeleistungen bei öffentlichen Notständen aller Art“ umgeändert. Die schriftlichen Unterlagen und das gesamte Besitztum der Feuerwehr übernahm die Gemeinde. Mit Bescheid vom 1. Dezember 1939 löste die Landeshauptmannschaft Niederdonau den Landesfeuerwehrverband, sämtliche Bezirksfeuerwehrverbände und die freiwilligen Feuerwehren als Vereine auf. Die Freiwillige Feuerwehr Stift Zwettl wurde im Verzeichniskataster gelöscht.

1941 wurde die Gemeinde Zwettl-Stift mit der Stadtgemeinde Zwettl vereinigt, ebenso wie Gerotten. In den folgenden Jahren war die Freiwillige Feuerwehr Stift Zwettl als „**Feuerwache**“ der Freiwilligen Feuerwehr Stadt-Zwettl angeschlossen. 1942 wurde das System der „**Unterkreisführer**“ geschaffen. Diese hatten ehrenamtlich den Dienstbetrieb von etwa acht bis zehn Feuerwehren zu überwachen und mindestens viermal im Jahr zu inspizieren. Die Größe des Bereiches wurde bewusst so gewählt, dass sie die Feuerwehren noch mit dem Fahrrad erreichen konnten. Einer der zehn Unterkreisführer im Landkreis Zwettl war der Stift Zwettler Wehrführer **Karl Schimani**. Ihm unterstanden die Feuerwehren Brand, Niedernondorf, Ober-



nondorf, Waldhausen, Großgöttfritz, Großweißenbach, Sprögnitz, Stadt Zwettl sowie die ihr angeschlossenen Feuerwachen Stift Zwettl und Gerotten.

Ab 1. April **1943** konnten im Rahmen des „kurzfristigen Notdienstes“ auch Mädchen und Frauen als „**Feuerwehr-**

helferinnen“ zum Feuerwehrdienst herangezogen werden. Diese wurden neben Schimani von der wichtigsten Führungspersönlichkeit der Feuerwehr, **Josef Wagner**, ausgebildet. Bei den Übungen trugen sie die weißen Drillichanzüge und die damaligen Helme der Feuerwehr.

Nach dem Krieg

Nach 1945 ging man überall daran, das Feuerwehrwesen wieder nach der alten österreichischen Tradition aufzubauen. Das erste schriftliche Dokument für den wieder gebildeten Verein ist jenes der **Nichtuntersagung** der Bildung des Vereins „Freiwillige Feuerwehr Stift Zwettl“, mit Bescheid vom **21. März 1950**.

Am 9. August 1950 wurde der Vereinsvorstand an die BH Zwettl gemeldet:

Hauptmann: Dr. Conrad Fischer, Waldmeister des Stiftes Zwettl.

Stellvertreter: Karl Steininger, Tischlermeister.

Kassier und Schriftführer: Konrad Stefan, Kammerdiener.

Erneuerung der Ausrüstung von 1952 bis 1969

Erst am 29. März **1952** wurde die Feuerwehr nach einem Brand im Stiftskonvent (Brudertrakt) **neu konstituiert**. Zum Kommandanten wurde Karl Steininger, zum Stellvertreter Pater Edmund Hammerschmid gewählt. Steininger versprach, „der Feuerwehr des Stiftes Zwettl, die durch die Nachkriegsereignisse vernachlässigt wurde, wieder den Ruf der früheren Jahre

zu verschaffen und alles daran zu setzen, um die Ortsfeuerwehr zu aktivieren“. Es fehlten die meisten Ausrüstungsgegenstände. Löschgeräte, Uniformen, Alu-Helme und Schläuche mussten in den nächsten Jahren neu angeschafft werden. Mit der Veranstaltung von Feuerwehrgasthäusern im Stiftsgasthaus besserte man die Finanzen auf.



Viel von der Ausrüstung war über die Kriegsjahre verloren gegangen. Das Protokollbuch und einige historische Gegenstände blieben aber erhalten.

1952 beschloss man die Instandsetzung des Feuerwehrdepots (seit der Gründungszeit im Binderhof, in der späteren Malerwerkstätte), die Beschaffung von Uniformen und Ausrüstungsgegenständen.

1953 konnten **B-Druckschläuche und 19 Feuerwehrhelme** von der FF Jahring angekauft werden.

25. März **1953**: Ausrücken mit acht Mann und Aggregat zur Brandlöschung im Walde beim Dürnhof. Am 16. Mai: Schilfbrand am Rudmannser Teich. Am 13. Juni wurde Zement vor einem drohenden Hochwasser im Meierhof in Sicherheit gebracht.

Am 31. Jän. **1954** fand wieder ein Ball mit Tombola im Stiftsgasthaus statt.

1954: Am 24. September gab es einen Brand in Zwettl, am 17. Dezember einen Brandeinsatz in Gerotten mit neun Mann beim Wirtschaftsgebäude des Landwirtes Bruckner.

1955: Anschaffung von **22 Aluminiumhelmen** und **1 Sirene**.

1956: Brände in Zwettl-Oberhof (Wagner), am Truppenübungsplatz bei Döllersheim und Friedersbach.

26. Dezember **1958**: Bergung eines PKW, welcher bei der Brücke in den Kamp gefahren war, vier Mann im Einsatz.

1959 wurde statt des Balles wieder eine Haussammlung durchgeführt.

12. August **1959**: 12 Mann im **Hochwassereinsatz im Meierhof** Stift Zwettl.

1960: Kauf einer neuen **Tragkraftspritze** der **Fa. Gugg – VW-Atomatic**, sowie Saugschläuchen und Armaturen. Die TS-Segnung am 17. Juli war ein eindrucksvolles Fest.

In einem Brandaus-Artikel, von Günter Schneider aus 1981, wird auch von der **fahrbaren Leiter** (14 Meter) berichtet, die zur Ausrüstung der FF Stift Zwettl gehört. Diese dürfte vom Stift Zwettl etwa um 1960 angeschafft worden sein, wann genau, ist jedoch nicht bekannt.



Motorspritzenweihe TS Gugg im Jahre 1960



Fahrbare Leiter des Stiftes beim Oldtimertreffen 2016 in Friedersbach, für Feuerwehrzwecke jedoch schon jahrzehntelang nicht mehr eingesetzt.



Das erste Feuerwehrhaus

Herbst **1961**: Bau des Feuerwehrhauses.

„Bisher waren die Gerätschaften der FF Stift Zwettl unzulänglich in einem stiftseigenen Raum neben der Binderei untergebracht. Das Depot war durch die unmittelbar angrenzende Binderwerkstätte, in der mit Elektroenergie betriebene Maschinen laufen und Holzvorräte gelagert sind, feuergefährdet. Außerdem bestand von diesem Raum aus keine direkte Ausfahrt zur Straße, man musste vorher zwei Stiftshöfe durchfahren“, schrieb Bürgermeister Josef Binder 1961. Man befand den „**Spitalgarten**“ als den geeignetsten Bauplatz.

Noch verfügbare Geldmittel wurden von der Gemeinde dazu verwendet. Am 29. August 1961 wurde mit dem Bau unter Baumeister Josef Schabes

begonnen. Bürgermeister Josef Binder selbst stellte sogar seinen Gemüsegarten als Bauplatz zur Verfügung. Die Feuerwehrkameraden halfen bei der Neuanlage des Gemüsegartens des Bürgermeisters tatkräftig mit. Der Bau wurde noch im gleichen Jahr bis auf die Malerarbeiten und die Zufahrt abgeschlossen.

Bei der Depotweihe am 30. September 1962 nahmen zahlreiche Feuerwehrabteilungen und hohe Ehrengäste teil.

25. April **1962: Waldbrand im Klosterwald**, mehrere Feuerwehren und das Bundesheer waren im Einsatz. Die Männer der FF Stift Zwettl waren vollzählig erschienen.

Die FF Stift Zwettl nahm **1962** erstmals an einem **Landesleistungsbeiw** (in Waidhofen/Thaya) teil. Die



Feuerwehrhaus von 1961 (vor dem Zubau im Jahr 1993)

Teilnahme an den Bezirks- und Landesfeuerwehrleistungsbewerben wurde zur regelmäßigen Tradition bis in die 1990er-Jahre. Die Feuerwehr hat sich oft im Spitzenfeld qualifiziert, zahlreiche Urkunden und Pokale erinnern an diese Zeit.

24. November **1963**: Brandeinsatz in Zwettl mit 14 Mann.

Am **10. September 1964** konnte Kommandant Steininger noch den lang gehegten Wunsch nach einem Ankauf eines **Kleinlöschfahrzeuges (Ford FK 1250)** verwirklichen. Dies bedeutete eine wesentliche Erhöhung der Schlagkraft. Vorher musste bei jedem Alarm die Tragkraftspritze und sämtliche Ausrüstung auf einen stiftseigenen LKW oder Traktor verladen werden, die Männer standen auf dem Plateau und hielten die Schläuche fest.



*Das erste Feuerwehrauto im Jahr 1964,
ein Ford FK 1250*

Seit dem Erwerb des neuen Feuerwehrautos arbeitete die Wehr ab 1965 jahrelang im FuB-Dienst (Feuerlösch-

und Bergedienst, heute Katastrophenhilfsdienst „KHD“) mit. Die erste Ausrückung ist am 30. Oktober 1965 zur FuB-Zugsübung in Zwettl verzeichnet.

5. Oktober **1964**: Brand in Oberstrahlbach.

6. Jänner **1965**: 12 Mann waren bei der Schneeräumung vom Dach des Exerzitenwerkes vier Stunden lang im Einsatz. Am 24. Mai Brandeinsatz in Mitterreith mit acht Mann.

1966: Kauf eines **Funkgerätes** und eines elektrischen Heizkörpers für das Feuerwehraus.

Die alte Rosenbauer Tragkraftspritze von 1930 wurde 1966 mit einem überholten VW-Motor versehen, da der Originalmotor nicht mehr zu reparieren war.

1966 nahm die Bewerbungsgruppe beim **OÖ. Landesfeuerwehrleistungsbe-**
werb in Braunau am Inn teil.

Am 17. Februar **1968** fand im Stiftsgasthaus wieder der Feuerwehrball statt und am 8. Februar 1969 wurde ein „Feuerwehrkränzchen“ abgehalten. Der Erfolg war sehr zufriedenstellend.

5. Juli **1969**: 15 Mann rückten um ca. 18.00 Uhr zum **Meierhofbrand** in Stift Zwettl aus. Einrücken am 6. Juli um 7.00 Uhr früh. In diesem Jahr gab es auch Einsätze bei Bränden in Großhaslau und Oberstrahlbach (dort war allerdings die „Hilfeleistung wegen Wassermangel nicht erforderlich gewesen“).



Vereinsvorstand während der Vereinszeit

Wahldatum	Hauptmann	Hauptmann-Stellvertreter	Schriftführer	Kassier (Zahlmeister)
Gründungsversammlung 26. Juni 1927	Pater Edmund Hammerschmid	Anton Lesny		
1. Hauptversammlung 15. August 1927	Pater Edmund Hammerschmid (Kämmerer)	Anton Lesny (Bindermeister)	Josef Schmutzer (Lehrer)	
8. Jänner 1930	Pater Edmund Hammerschmid (Kämmerer)	Anton Lesny (Bindermeister)	Josef Schmutzer (Lehrer)	
19. Jänner 1935	Pater Conrad Fischer			
12. Jänner 1936	Pater Conrad Fischer	Anton Lesny	Theodor Leutmetzer	Theodor Leutmetzer
Während des Zweiten Weltkrieges	Wehrführer war Bürgermeister Karl Schimani			
9. August 1950	Pater Dr. Conrad Fischer (Waldmeister)	Karl Steininger (Tischlermeister)	Konrad Stefan (Kammerdiener)	Konrad Stefan (Kammerdiener)
29. März 1952	Karl Steininger	Pater Edmund Hammerschmid	Ludwig Rauch (Gastwirt)	Ludwig Rauch (Gastwirt)
3. Jänner 1953	Karl Steininger	Pater Edmund Hammerschmid	Ludwig Rauch (Gastwirt)	Ludwig Rauch (Gastwirt)
19. Jänner 1956	Karl Steininger	Pater Edmund Hammerschmid	Ludwig Rauch (Gastwirt)	Ludwig Rauch (Gastwirt)
27. Jänner 1959	Karl Steininger	Pater Edmund Hammerschmid	Alfred Kastl	Ludwig Rauch (verstarb am 17. Februar 1960)
23. April 1960				Leopold Maier (Bindermeister)
6. Jänner 1962	Karl Steininger	Pater Edmund Hammerschmid	Alfred Kastl	Leopold Maier (Bindermeister)
1963				Johann Neppl
6. Jänner 1965	Karl Steininger (verstarb am 5. August 1965)	Pater Edmund Hammerschmid	Alfred Kastl	Johann Neppl
14. August 1965	Leopold Bruckner			
5. Jänner 1967		Johann Schmidt		
29. Dezember 1967	Leopold Bruckner	Johann Schmidt	Alfred Kastl	Franz Lipp



Vorstandsmitglieder (soweit Fotos vorhanden):



*Pater Edmund
Hammerschmid*



*Karl
Schimani*



*Karl
Steininger*



*Alfred
Kastl*



*Johann
Neppl*



*Leopold
Bruckner*



*Johann
Schmidt*



*Franz
Lipp*



**Zwei starke Partner seit 90 Jahren.
Wir gratulieren recht herzlich zum Jubiläum!**




**Waldviertler
SPARKASSE** 
Was zählt, sind die Menschen.



Dr. Mathias Konschill
Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie

Sparkassenplatz 1/3/2 • 3910 Zwettl • 02822/52145 • ordination@konschill.at • www.konschill.at



www.schierhuber.at

**INTERNATIONALE
TRANSPORTE**

A-3910 Zwettl/NÖ
Franz Eigl-Straße 25
Tel. +43 (0)2822/52885
Fax DW 85

Heinz Schierhuber

DER LKW BRINGT,
WAS SIE TÄGLICH BRAUCHEN.

SCHIERHUBER-ZWETTL



**BAUT
AUF
IDEEN**




Kuenringer Apotheke

Für Ihr Wohlbefinden

- Homöopathie
- Ernährung
- Schüsslersalze
- Teemischung
- Bachblüten
- Reisemedizin
- Kosmetik

Hauseigene **Kosmetik**



DIE KUENRINGER APOTHEKE

Mag. pharm. Helene Aichinger OHG

Zwettl • Weitraerstraße 45
T 02822/53037, Fax DW 30
office@kuenringer-apotheke.at
www.kuenringer-apotheke.at



Pflege-daheim VITACON
24 Stunden Pflege GmbH
im Landeskrankenhaus
Propstei 5, 3910 Zwettl
office-zwettl@pflege-daheim.at
Tel.: 02822/52503
02822/52525
selbst.bestimmt.bleiben. www.pflege-daheim.ac



24 STUNDEN PFLEGE

Betreuung, Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe
pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.



Primarius Prof. Univ.-Dozent

Dr. Manfred Weissinger

Facharzt für Orthopädie
und Orthopädische Chirurgie
Sportarzt

3910 ZWETTL.-NÖ.
Gerungser Str. 34
Telefon 02822 / 53588



Bankstellenverband
ZWETTL



HÖR' AUF DEIN
BAUCHG'FÜHL
BAUEN UND SANIEREN.
FINANZIEREN UND REALISIEREN.

A BANK DREI LEUT'

Wohnbaufinanzierung

INDIVIDUELL | FLEXIBEL | PARTNERSCHAFTLICH
www.rbw4-bauchgefühl.info | www.rbw4.at | info@rbw4.at
f BAUg'schön auf www.facebook.com/rbw4.at



**Tankstellen
Schmiermittel
Heizöl
Waldviertel Pellets**

Franz Eigl GmbH
Weitraer Str. 20
3910 Zwettl

AVIA

AVIAmat **AVIA**Xpress **WALDVIERTEL** pellets

tanzen • waschen • shoppen

www.eigl.at

WALDLAND

DER Vielfalt
IM WALDVIERTEL

- 60 Sonderkulturen
- 900 bäuerliche Betriebe
- 5000 ha Anbaufläche
- Forschung & Entwicklung
- Innovative Veredelung
- Kulinarik & Spezialitäten

WALDLAND
3533 Oberwaltenreith 10 • Tel: 02826/7443-400

www.waldland.at

HAARSTUDIO

Sylvia Elsigan

3910 Zwettl, Martini-Platzl 1
tel. Voranmeldung unter 0650/5002338

FACHSCHULE ZWETTL
Edelhof

Fachschule für ländl. Betriebs- und Haushaltsmanagement
Schwerpunkt **SOZIALE DIENSTE**
Schule für Sozialbetreuungsberufe im ländlichen Raum
Schwerpunkt **ALTENARBEIT** und **BEHINDERTENARBEIT**

LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULE ZWETTL
3910 Zwettl, Edelhof 2, T: 02822/52684, office@lfs-zwettl.ac.at



Wechsel vom Verein zur Körperschaft öffentlichen Rechts

Etwa 1965 dürfte sich die Bezeichnung „Feuerwehrkommandant“ statt „Feuerwehrhauptmann“ durchgesetzt haben. Mit 1. Jänner 1970 trat das **NÖ Feuerpolizei- und Feuerwehrgesetz** in Kraft. Die Freiwilligen Feuerwehren in NÖ wurden nun Körperschaften öffentlichen Rechts. Am 23. Februar 1970 wurde daher der Verein mit Bescheid aufgelöst.

Die Wahlperiode wurde nun mit fünf Jahren (bisher drei Jahre) festgelegt. Am 9. Jänner 1971 erfolgte die **erste**

Wahlversammlung nach neuem Recht: Leopold Bruckner und Johann Schmidt wurden wieder gewählt, Franz Lipp wurde Leiter des Verwaltungsdienstes (Schriftführung und Kassa). Dadurch schied der bisherige Schriftführer Alfred Kastl aus seinem Amt.

Leopold Bruckner wurde auch zum ersten **Unterabschnittsfeuerwehrkommandanten** mit dem Dienstgrad Hauptbrandinspektor des UA Stift Zwettl (Gerotten, Kleinschönau, Rudmanns und Stift Zwettl) gewählt.

1970 bis 1990

1. Oktober **1970: Brand in Edelfhof**, 12 Mann führen um 17.00 Uhr aus und rücken um 1.00 Uhr wieder ein.

Der Ordenspriester und Feuerwehrkurat **Pater Dr. Bruno (Hans) Schneider** setzte sich sehr für das Feuerwehrwesen ein. Er hatte von 1970 bis 1976 **Besinnungstage** für Feuerwehrmitglieder im Bildungshaus ins Leben gerufen. 1973 waren an die 250 Feuerwehrmänner Zuhörer von P. Bruno. 4. August **1971: Brand in Niederstrahlbach**, Ausfahrt von acht Mann um 22.05 Uhr, Einrücken um 24.00 Uhr. 24. August 1971: Brand bei Göls in **Rudmanns**, 9 Mann im Einsatz.

Feuerwehrkurat P. Dr. Bruno Schneider ermöglichte **ab 1972** die Feuerwehrbälle im Bildungshaus des Stiftes Zwettl.

17. Jänner **1974: Nach einem Heizölaustritt in Zwettl Errichtung einer Ölsperre** im Kamp, zehn Mann waren sieben Stunden im Einsatz. – 13. September 1974: 12 Mann rückten um 17.30 Uhr zum **Großbrand in Rudmanns** aus und standen 17 Stunden im Einsatz.

10. Juli **1975: Zehn Mann im Hochwassereinsatz in Oberhof.**



Bei einem Bewerb im Mai 1976 v.l.n.r.: Schmidt, Almeder, Haider, Fichtinger, Kropfleiter, Günter Schneider, Grassinger, Franz Kasper

1976: Verkauf des KLF Ford FK 1250 an die FF Moidrams, stattdessen erfolgte die Anschaffung eines **KLF (Ford Transit 150)**, das am 7. September 1976 von der Firma Rosenbauer übernommen wurde, ebenso zwei **Pressluftatmer**.

Die Fahrzeugsegnung fand im Rahmen des 50-jährigen Bestandsjubiläums am 26. Juli **1977** statt, zu dem Bürgermeister Ewald Biegelbauer der Feuer-

wehr einen Scheck über 5.000,- S als Geburtstagsgeschenk überreichte.

In den folgenden Jahren gelang es, den Ausrüstungs- und Ausbildungsstand der Feuerwehr bedeutend zu erhöhen.

Seit 1977 war **Dr. Hans Schneider** im NÖ. Landesfeuerwehrkommando beschäftigt und zwölf Jahre lang mit ungeheurem Einsatz und viel Liebe



Johann Almeder und Franz Kasper mit dem KLF Ford Transit bei der Segnung



Die Mannschaft bei der 50-Jahr-Feier

Redakteur der Feuerwehrzeitschrift „Brandaus“. Daneben beschäftigte er sich immer mehr mit der Geschichte der niederösterreichischen Feuerwehren, verfasste unzählige Festschriften und Artikel und wurde nicht nur in Österreich, sondern auch international bekannt.



OBR Dr. Hans Schneider

1978 wurde auf dem Dach der Hauptschule eine neue **Sirene** installiert. Gleichzeitig wurde beschlossen, zusätzlich eine Funkalarmierung mit zunächst drei „**Piepserl**“ (Gesamtpreis 23.848,- S) einzuführen, davon zwei in der Waldrandsiedlung. Die weitere Alarmierung sollte telefonisch im Schneeballsystem erfolgen.

Die übliche Auslösung der Sirene erfolgte händisch über einen **Sirenen-taster** bei der Trafik Lipp.

Günter Schneider errang 1978 beim Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen Gold den 3. Platz, 1979

beim Bewerb um das Funkleistungsabzeichen den Landessieg.

1979 wurde ein dritter Pressluftatmer gekauft. Schon 1979 war man trotz der neuen Piepserl der Meinung, „eine Sirene wäre in der Siedlung doch die beste Alarmierung“. Bis zur Verwirklichung sollte es jedoch noch bis 1992 dauern.

In zähen Verhandlungen gelang es, die Genehmigung der Gemeinde für den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges zu bekommen (wobei der Tausch des neuen KLF gegen das alte KLF der FF Moidrams zur Bedingung gemacht wurde). Wegen der engen Einfahrten in den Klosterbereich in Verbindung mit den Notwendigkeiten für die Landesausstellung im Jahr 1981 „Die Kuenringer“ entschied man sich für ein TLF 1000.

1980 erfolgte der Ankauf des **Tanklöschfahrzeuges TLF 1000** (Mercedes 608 D), das am 26. Juni 1980 geliefert wurde. Die Anschaffungskosten von 607.000,- S wurden mit Subventionen des NÖ. Landesfeuerwehrverbandes und der Stadtgemeinde Zwettl, mit großzügiger Unterstützung durch das Stift Zwettl und einem Kredit von 230.000,- S aufgebracht. Am 17. August wurde dieses Fahrzeug der Bevölkerung bei einem Gartenfest beim Haus St. Bernhard in der Waldrandsiedlung vorgestellt und ein Zielspritzen organisiert, bei dem 190 Personen teilnahmen.



*Segnung des TLF 1000 v.l.n.r.: Johann Almeder,
Franz Kasper, Patin Edeltraud Schneider,
Kdt. Johann Schmidt*

Die Segnung erfolgte am 13. Juni **1981** im Rahmen eines erstmals in Stift Zwettl durchgeführten **Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerbes**.

Vor der Landesausstellung wurde 1980 auch das Feuerwehrhaus renoviert. Feuerwehrkommandant BI Johann Schmidt bekam zur Landesausstellung vor allem aus Alarmierungsgründen einen eigenen Telefonanschluss.

25. April **1981**: **Flurbrand** beim Sportplatz Stift Zwettl, 14 Mann im Einsatz.

16. März **1982**: Brandeinsatz in **Nieder Globnitz**, 14 Mann im Einsatz.

27. August **1983**: 10 Mann im Einsatz beim Brand im **Sägewerk Schweighofer** in Brand.

2. Februar **1985**: Sprengung eines **Eisstoßes in der Neumühle**, elf Mann im Einsatz.

1985 ergab sich die Gelegenheit, das **Kleinlöschfahrzeug Ford Transit** von der FF Moidrams zurückzukaufen. Das alte Fahrzeug fand einen Privatkäufer in Wien.

Am 31. Mai 1985 wurde der erste „**Meierhofheurige**“ veranstaltet.

Mannschaft 1985



1. Reihe v.l.n.r.: Franz Kasper, Alois Kropfreiter, Leopold Bruckner, Franz Lipp, Johann Schmidt, Friedrich Haider, Dr. Hans Schneider, Günter Schneider.
2. Reihe v.l.n.r.: Franz Hofbauer, Franz Schmid, Herbert Gruber, Robert Schuh, Alfred Kastl, Helmut Groß, Alois Berger, Oswald Fichtinger.
3. Reihe v.l.n.r.: Josef Grassinger, Manfred Wagesreiter, Franz Frauendorfer, Christian Gruber, Gerhard Käfer, Gerhard Klopff, Franz Bretterbauer, Johannes Hofbauer, Rudolf Gruber, Johann Almeder.
- Nicht abgebildet: Johann Kasper, Johann Nepl, Pater Martin Strauß, Pater Albert Filzwieser.

1986: Brandeinsätze in Riebeis (am 2. Februar), Fa. Anrei Zwettl (1. März), E-Werk Stift Zwettl (16. März), Fa. Graminex-Meierhof (6. Juni).

Dr. Hans Schneider und Günter Schneider haben gemeinsam seit 1980 die niederösterreichische Feuerwehrgeschichte akribisch aufgearbeitet und 1986 mit zwei weiteren Historikern „Das große niederösterreichische Feuerwehrbuch“ herausgebracht, ein weit über die Landesgrenzen hinaus bekanntes Werk.

23. Juli **1987**: Brandeinsatz bei Familie **Höbarth, Rudmanns**, 17 Mann im Einsatz.

1987 wurde die erste **Schmutzwasserpumpe** angekauft.

„Besonders stolz kann man in Stift Zwettl auf den **Ausbildungsstand** der Feuerwehrmänner sein“, schrieb Günter Schneider im Jahr **1988**. „Mit ganzer Kraft sind sie bemüht, der Tradition der Feuerwehr entsprechend ihren Dienst zum Schutz des Klosters,



der beiden Siedlungen und zum Wohl des Nächsten überhaupt gewissenhaft zu erfüllen.“ Mit diesen Worten schließt der Aufsatz von Günter Schneider, den er 1988 für die „Cooperatio“, die Hauszeitung des Stiftes Zwettl, anlässlich 850 Jahre Stift Zwettl über unsere Feuerwehr schrieb.

Diese Worte gelten aber für ihn ebenso in besonderem Maße. Günter Schneider trat 1975 der Feuerwehr Stift Zwettl bei, wurde „Schriftführer“ und bald Leiter des Verwaltungsdienstes. Aber er war auch überörtlich auf Abschnitts-, Bezirks- und Landesebene nicht nur in der Verwaltung, sondern auch in der Ausbildung, als Bewerber, etc. tätig. So war er jahrelang „Alleinausbilder“ bei der Vorbereitung zum FLA Gold. Sein Interesse galt daneben seit 1980 der Feuerwehr-

*Bewerbsgruppe im Juni 1986 v.l.n.r.:
Manfred Wagesreiter, Johann Almeder,
Johannes Hofbauer, Franz Schmid,
Franz Kasper, Johann Schmidt,
Oswald Fichtinger, Franz Bretterbauer*

geschichte, die er auch zum Thema seines Universitätsstudiums machte. Viele Publikationen von ihm zeugen davon. Auch der Großteil unserer Chronik wäre wahrscheinlich ohne seine Arbeit noch unbekannt.

1990 begannen die Gespräche über die neue Bezirksalarmierung und damit auch wieder über eine zweite Sirene in der Waldrandsiedlung. Franz Bretterbauer wurde beim Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Gold Landessieger. 1990 war auch der letzte Feuerwehrball im Festsaal des Bildungshauses.



steindl new starch

nachhaltig entwickeln - gscheit investieren

Stärkechemie und Stärketechnologie für die
anwendende Industrie • Forschung und Entwicklung
• Beratung, Service, Optimierung

roman steindl new starch
Weitraer Straße 20/1
3910 Zwettl

Tel: +43 2822 34079 1
Fax: +43 2822 34079 5
Mobil: +43 664 2266789

www.new-starch.com
office@new-starch.com

ELSTRUZ

Wenn 's brennt, ist vielleicht
der Mexikaner schuld!?!>

3910 Zwettl, Franz-Eigl-Str. 7
neben AVIA-Tankstelle

0676/373 57 47
dermexikaner.at



Prim. Dr. Zdenek JAROS
Facharzt für Kinder u. Jugendheilkunde
Waldbrandsiedlung 157 • A-3910 Zwettl
Di 10 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr
Mi 16 – 18 Uhr
Sa 10 – 12 Uhr

Tel: 0043/28 22/546 47 • Fax DW-4
dr.jaros@aon.at
www.kinderarzt-jaros.at



Lehen

Ihr Spezialist für Forst- & Gartentechnik

bauer

IHR SERVICETEAM
IST IMMER
FÜR SIE DA!

Kremserstraße 57, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/52603

www.lehenbauer.at



glasbau-ertl

ges.m.b.h.
verglasungen aller art

franz eigl-straße 10
3910 zwettl-nö
02822/52397
office@glasbau-ertl.at

PICHELBAUER

autobusreisen.at

Schüler-, Linien- & Ausflugsverkehr

Rudmanns 135, 3910 Zwettl, ☎ 02822/52650



KOMPETENT

Druckservice
Muttenthaler GmbH
Ihr persönlicher Verlag

**Sägewerk
Palettenerzeugung
Kistenerzeugung**

www.paletten.at

Konrad BRUNNER

Ges. m. b. H.

3910 Zwettl
Tel. 02822/52401
Fax: 02822/53016



1991-2015 (25 Jahre „Ära“ Hofbauer)

1991 ging das **Kommando** in die Hände von **Johannes Hofbauer** über. Aus dem Protokoll: „Das Ergebnis dieser Wahl wurde von allen Anwesenden mit großer Freude zur Kenntnis genommen und mit viel Beifall bedacht“. Als Leiter des Verwaltungsdienstes übergab Günter Schneider die Funktion an **Franz Bretterbauer**.

Beide behielten ihre Funktionen durchgehend bis zur Neuwahl im Jänner 2016. Als FKDT-Stellvertreter waren in dieser Zeit Friedrich Haider bis 1997, Josef Grassinger 1998-2002, Wilhelm Kretschmer 2002-2013 und Karl Bauer ab 2014 tätig.

1991 wurde Johannes Hofbauer Landessieger beim Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber, 1993 wiederholte er diesen Triumph in der Stufe Gold.



Bewerbsgruppe 1991 v.l.n.r.: Josef Grassinger, Manfred Wagesreiter, Franz Schmid, Johann Almeder, Franz Kapser, Johannes Hofbauer, Franz Bretterbauer, Johann Schmidt, Oswald Fichtinger

Am 6. September 1991 gab es die erste **Feuerlöscher-Überprüfungsaktion** in der Waldbrandsiedlung, die seither alle zwei Jahre (nunmehr im Feuerwehrhaus) durchgeführt wird.

1991 wurden auch schon erste **Pläne für den Zubau** beim Feuerwehrhaus geschmiedet und mit dem Stift Zwettl Gespräche geführt. Ein zweites Handfunkgerät wurde angeschafft, ebenso eine Schiebeleiter für den Schlauchturm.

13. April **1992: PKW-Brand** in Stift Zwettl, sechs Mann im Einsatz; die vier transportierten Ferkel konnten gerettet werden. – 8. August 1992: neun Mann beim Brandeinsatz in **Rohrenreith**



Beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Retz im Juni 1992 erhielt Johannes Hofbauer von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Ehrenplakette für den Landessieg beim Funkleistungsbewerb in Silber 1991.

1992 kam die **Sirenenfernsteuerung** über Funk, im Sommer 1992 konnte



daher nun endlich auch eine Sirene in der Waldbrandsiedlung angeschafft und montiert werden. Neue Pager wurden angeschafft.

22. August **1993**: Kirtag, **Feldbrand** in Ratschenhof, 17 Mann im Einsatz.

14. März 1994: Brand im Flüchtlingslager Deckerhaus, fünf Brandeinsätze in der Woche zwischen 29. Juli und 3. August, u. a. in Niederstrahlbach.

17. Mai 1995: **Scheunenbrand im Meierhof**, 19 Mann im Einsatz.

Feuerwehrhaus-Zubau

Bald nach der Übernahme des Kommandos durch Johannes Hofbauer begannen die Gespräche für einen Feuerwehrhaus-Zubau bzw. wurde auch ein Neubau überlegt. Die Jahre **1992 bis 1994** standen daher ganz im Zeichen dieser **Planung**. Zuletzt entschied

man sich für den Plan von Kamerad Willibald Zahrl.

Im September 1994 wurde der Zubau begonnen. Mit einem Aufwand von ca. 2 Mio. Schilling und ca. 5.000 Arbeitsstunden wurden die zweite Fahr-



Eröffnung des Feuerwehrhauses 1997 v.l.n.r.: Johannes Hofbauer, Franz Bretterbauer, BH-Stv. ORR Dr. Norbert Haselsteiner, Friedrich Haider, Pater Maximilian Krausgruber, OBR Ing. Gewalt Brandstötter, Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner



zeughalle, WC-Anlagen, Büroraum und Schulungsraum errichtet. Das renovierte und vergrößerte Feuerwehrhaus konnte **am 28. September 1997 eröffnet** und das **70-Jahr-Jubiläum** gefeiert werden.

Zur Feuerwehrhauseröffnung 1997 gestaltete erstmals Herbert Gruber eine Vorstellungsbroschüre als Festschrift. Seit **1998** macht er ebenso jährlich ca. fünf **Rundschreiben** mit dem Titel „122“.

1998-1999 wurde das Augenmerk auf die Erneuerung der persönlichen Schutzausrüstung gelegt.

Nach dem Austritt von Pater Bruno (Hans) Schneider aus dem Kloster wurde die Tradition des Besinnungstages von seinen Mitbrüdern und Feuerwehrkuraten bis 2012 weitergeführt, darunter Pater DDDr. Martin Strauß, Pater Albert Filzwieser, Pater Mag. Dr. Maximilian Krausgruber, Pater Daniel Gärtner.



Die Teilnehmer aus der FF Stift Zwettl am Einkehrtag (ca. 1998) v.l.n.r.: Johannes Hofbauer, Franz Bretterbauer, FKUR Pater Albert Filzwieser und Pater Daniel Gärtner, Alois Berger, Josef Grassinger, Johann Kasper, Alfred Kastl, Helmut Groß, Johann Schmidt

Erneuerungen ab 2000

2000 wurde die Tradition des **Feuerwehrballes**, allerdings in der Stiftstaverne, kurzfristig wieder aufgenommen, konnte aber an die Erfolge der 1980er-Jahre nicht mehr anschließen.

Im Jahr **2000** konnte die Bewerbungsgruppe auf dem Landesfeuerwehrleis-

tungsbewerb in **Südtirol** und **2005** in **Eisenstadt** teilnehmen, nachdem sie sich jeweils in den drei Jahren davor bei den Bewerbungen in NÖ qualifiziert hatte.



Im Jahr 2000 nahm eine Gruppe am Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Südtirol teil und erwarb Bronze und Silber v.l.n.r.: Johannes Hofbauer, Walter Loimayer, Franz Schmid, Josef Grassinger, Rudolf Gruber, Johann Grünstüdl, Karl Bauer, Herbert Gruber, Franz Bretterbauer (nicht auf dem Foto)

2001 erfolgte die Anschaffung einer neuen leistungsfähigen **Tragkraftspritze** Ziegler Ultra Power.

Seit 2001 wird auch auf elektronischem Weg über die **Homepage** der FF Stift Zwettl laufend berichtet, die Bernhard Bretterbauer erstellt und schon mehrmals adaptiert hat und

von Franz Bretterbauer mit Inhalt befüllt wird.

3. März **2002**: Bei einem **Bauernhofbrand in Mitterreith** hat die neue Tragkraftspritze ihre „Feuerprobe“ bestanden.

Im Jahr **2002** wurden auch die **drei Atemschutzgeräte** erneuert.



Die Segnung der Tragkraftspritze am 15. Juli 2001 v.l.n.r.: Johann Schmidt, Josef Grassinger, Pater Daniel Gärtner, Johannes Hofbauer, Gerhard Wührer, Franz Raab, BH Dr. Nikisch, Patin Leopoldine Doppler, Stadtrat Johann Krapfenbauer, Vizebürgermeister Friedrich Sillipp, Franz Bretterbauer, Günter Schneider

Hochwasserkatastrophe

Im Jahre **2002** lag eine unserer größten Herausforderungen der Geschichte in der Bewältigung der Hochwasserkatastrophe, die am 7. August plötzlich über das gesamte Waldviertel hereinbrach und den Kamp in einen reißenden „Wildbach“ verwandelte.

Bei der Mitgliederversammlung vom 19. Jänner **2003** legte **HBM Josef Grassinger** die Funktion des FKDTSTV zurück, **Wilhelm Kretschmer** wurde als sein Nachfolger gewählt.



Ab 7. August 2002 hielt das Hochwasser und die nachfolgenden Aufräumarbeiten die Feuerwehr etwa 14 Tage lang in Atem.



V.l.n.r.: Stadtrat Konrad Kurz, HBI Johannes Hofbauer, HBM Wilhelm Kretschmer, HV Franz Bretterbauer, EHBM Josef Grassinger, Stadtrat Johann Krapfenbauer

Fuhrpark-Erneuerung

Im Jahr **2003** wurde der Fuhrpark um ein gebrauchtes **TLFA 2000** mit **Seilwinde** und die Geräteausstattung um einen **Stromerzeuger** und eine leistungsfähigere **Tauchpumpe** ergänzt.

Das Meierhoffest entwickelte sich – statt des Feuerwehrballs – immer mehr zu einem Fixpunkt für die Finanzierung der Feuerwehrausrüstung.



Das TLFA 2000 bei einer Seilwindenübung



Robert Schuh mit seinen berühmten „Schuh-Henderln“ beim Meierhoffest 2003

2004 wurde der letzte Feuerwehrball veranstaltet.

In der Karwoche 2004 wurde die **Feuerpolizeiliche Beschau** aller Häuser durchgeführt (letztmals als Kommission von Gemeinde, Rauchfangkehrermeister und Feuerwehr).

23. Februar 2004: **Großbrand Möbelhaus Krammer** in Zwettl.

2005 wurde die zusätzliche Alarmierung über „**Blaulicht-SMS**“ beschlossen.



Vom 1. bis 3. Juli 2005 nahm die FF Stift Zwettl an den Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Traisen und Eisenstadt teil.

*Vorne v.l.n.r.: Manfred Wagesreiter, Walter Loimayer, Karl Bauer, Rudolf Gruber.
Hinten v.l.n.r.: Herbert Gruber, Josef Ploner, Christian Bauer, Johannes Hofbauer,
Markus Wagesreiter, Josef Grassinger, Bernhard Bretterbauer.
Nicht auf dem Foto: Franz Bretterbauer*



Das am 5. Jänner 2006 gewählte Kommando mit den Chargen v.l.n.r.: HFM Manfred Wagesreiter, LM Herbert Gruber, OLM Karl Bauer, HV Franz Breitterbauer, HBI Johannes Hofbauer, OLM Franz Schmid, HBM Wilhelm Kretschmer, HFM Gerhard Käfer

5. Jänner **2006**: Neuwahl des (unveränderten) Kommandos.

7. Jänner **2006**: Ein schneereicher Winter brachte Gefahr für Dächer. Die FF Stift Zwettl wurde zur **Schneeräumung** auf ein Flachdach in der Hauptschule Zwettl beordert.

18. Jänner **2007**: Der **Orkan „Kyrill“** bescherte auch unseren Feuerwehrleuten eine schlaflose Nacht.

2007 halfen viele Mitglieder und zivile Helferinnen und Helfer aus der Waldlandsiedlung beim **Landesfeuerwehrleistungsbe-
werb in Edelhoft** mit.



*Teilnahme am Landesfeuerwehrleistungsbe-
werb in Edelhoft
am 29. Juni 2007,
vorne v.l.n.r.: Josef Ploner,
Walter Loimayer,
Karl Bauer,
Rudolf Gruber*

*hinten v.l.n.r.:
Johannes Hofbauer,
Wilhelm Kretschmer,
Florian Steindl,
Christian Bauer,
Philip Gruber*



*1. November 2007 – erstes Antreten zur Ausbildungsprüfung Löscheinsatz v.l.n.r.:
Prüfer Franz Rauch, Prüfer Manfred Häusler, Johannes Hofbauer, Leonhard Hofstädter,
Josef Grassinger, Christian Bauer, Karl Bauer, Franz Bretterbauer, Rudolf Gruber,
Hauptprüfer Ewald Edelmaier und Prüfer Bernd Wesely*

2007 wurde die erste **Einsatzmaschinistenausbildung** des Abschnittes in Stift Zwettl und ebenso die erste **Ausbildungsprüfung Löscheinsatz** mit dem TLF 1000 durchgeführt.

Im Dezember **2008** wurde als Ersatz für das TLF 1000 ein **Kleinlöschfahrzeug** (Mercedes-Benz Sprinter) angeschafft und ab 2009 in den Dienst gestellt. Im KLF ist auch ein Flutlicht-



Das Kleinlöschfahrzeug Mercedes Sprinter

mast und ein **Stromerzeuger** untergebracht.

2008 erfolgte auch die erste **Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz** gemeinsam mit der FF Rudmanns.

Beide Ausbildungsprüfungen wurden dann meist im Zweijahresabstand wiederholt, sodass seither in beiden Varianten die Stufe Gold errungen werden konnte.

Mit der Einführung des **Digitalfunks** wurden **2009** die Funkgeräte erneuert.

Am 1. Juli **2011** wurde die FF zu einem (wegen mehrerer Gasflaschen) gefährlichen **Werkstättenbrand** in die Waldsiedlung alarmiert.

2010 und 2011 waren sonst eher „normale“ Feuerwehrjahre mit Ausbildungsprüfungen Technischer Einsatz und Löscheinsatz.



Die jährliche **Florianifeier** wird gemeinsam mit den Feuerwehren der Pfarre Zwettl im Zweijahres-Rhythmus in Zwettl-Stadt und in Stift Zwettl gefeiert.

*Das am 7. Jänner 2011 wiedergewählte Kommando mit den Ehrengästen v.l.n.r.:
Vizebgm. DI Johannes Prinz, VI Franz Bretterbauer, HBI Johannes Hofbauer,
BI Wilhelm Kretschmer, Pater Prior Gregor Bichl und Stadtrat Johann Krapfenbauer*

12. Juni **2012**: Heftige Regenfälle führten wieder zu **Unwettereinsätzen** in Stift und Stadt Zwettl.

2012 erfolgte – rechtzeitig vor der Wiedereröffnung der renovierten Stiftskirche – die **Renovierung der Feuerwehrhaus-Fassade** samt Stützmauer.



Marsch zur Florianifeier in Stift Zwettl, 15. Mai 2011




Stiftsrestaurant
Orangerie

ZISTERZIENSER
STIFT ZWETTL

Info & Reservierungen
Peter Forstner HotelbetriebsgesmbH
3910 Stift Zwettl 16, Tel.: +43 2822 58128
E-Mail: office@stiftsrestaurant-zwettl.at
www.stiftsrestaurant.at



Schulmeister
Orthopädie - Schuhhaus

3920 Groß Gerungs **Tel.: 02812 83 44** www.ortho-schulmeister.at
Unterer Marktplatz 33 **Fax: 02812 83 44 - 4** info@ortho-schulmeister.at

3580 Horn
Pragerstraße 1
Tel.: 02982 203 40

3804 Allentsteig
Bahnhofstraße 35
Tel.: 02824 223 580 800

3910 Zwettl
Gerungserstraße 34
Tel.: 02822 542 87

1120 Wien
Hetzendorferstraße 54
Tel.: 01 804 70 58

Stefan Riedl
Bezirksinspektor
Staatl. gepr. Versicherungskaufmann
M +43 676 8253 3881
stefan.riedl@generali.com

Unter den Flügeln des Löwen.



im Zentrum des Waldviertels.

Mag. Johannes Kienast
Öffentlicher Notar

A-3910 Zwettl **NEU: Hamerlingstraße 12**
T: 02822 / 52430 F: 02822 / 53836
M: notar.kienast@notariat.zwettl.at
I: www.notariat.zwettl.at



Mannschaft 2012



1. Reihe v.l.n.r.: *Johann Almeder, Alois Berger, Alfred Kastl, Johann Kasper, Wilhelm Kretschmer, Johannes Hofbauer, Franz Bretterbauer, Mag. Dr. Günter Schneider, Oswald Fichtinger.*
2. Reihe v.l.n.r.: *Gerhard Küfer, Karl Bauer, Herbert Gruber, Emmerich Lechner, Josef Grassinger, Walter Loimayer, Bernhard Bretterbauer, Christian Gruber, Johannes Wagner.*
3. Reihe v.l.n.r.: *Markus Wagesreiter, Rudolf Gruber, Thomas Bretterbauer, Franz Schmid, Leonhard Hofstädter, Michael Hofstädter, Florian Steindl, Philip Gruber, Manfred Wagesreiter.*
- Nicht abgebildet: *Friedrich Haider, Mag. Dr. Clemens Krausgruber, Alois Kropfreiter, Josef Ploner, Robert Schuh, Willibald Zahl.*

21. April **2013**: Sechs Kameraden Tonnen-Fahrberechtigung (für das Kleinschlossen ihre Ausbildung zur 5,5-löschfahrzeug) ab.



Von links:
*Johannes Hofbauer,
Manfred Wagesreiter,
Florian Steindl,
Walter Loimayer,
Josef Grassinger,
Thomas Bretterbauer,
Bernhard Bretterbauer,
Karl Bauer*



2013 wurde die FF Stift Zwettl zu relativ vielen **Verkehrsunfällen** alarmiert – 25. August 2013: **Brandeinsatz** in Zwettl (Postbus AG). – 25. November 2013: Die FF Stift Zwettl wurde gemeinsam mit zehn anderen Wehren zu einem **Scheunenbrand in Ratschenhof** gerufen. – 12. Dezember 2013: Ein **Verkehrsunfall** bei der Bushaltestelle in der Waldrandsiedlung verursachte einen Stromausfall.

2014 leitete BI Wilhelm Kretschmer die Verjüngung des Kommandos ein. Er verzichtete auf seine Funktion des Kommandantstellvertreters, sein Nachfolger wurde **BI Karl Bauer**.



*Das Kommando ab 19. Jänner 2014 v.l.n.r.:
VI Franz Bretterbauer, HBI Johannes Hofbauer
und der neu gewählte BI Karl Bauer*

Im Jahr **2014** wurde ein gebrauchtes **Tanklöschfahrzeug 3000** „MAN Hurrigan“ (Erstzulassung 7/1992) angeschafft.



*20. September 2014 – Eintreffen des TLF 3000 von der FF Pöllau v.l.n.r.:
Wilhelm Kretschmer, Leonhard Hofstädter, Karl Bauer, Johannes Wagner,
Walter Loimayer, Josef Ploner, Johannes Hofbauer*



20. Dezember 2014 – erste Teilnahme an der Ausbildungsprüfung Atemschutz v.l.n.r.: Franz Bretterbauer, Thomas Bretterbauer, Kevin Fichtinger, Klaus Böhm (FF Kleinschönauf), Johannes Hofbauer

Am 18. Oktober 2014: Ein Trupp nahm in Krems an der **Atemschutz-Heißausbildung** im gasbefeuernten Container teil.

2014 erfolgte die erste Teilnahme von fünf Mitgliedern an der **Ausbildungsprüfung Atemschutz**, die gemeinsam im Unterabschnitt organisiert und im Gerotter Feuerwehrhaus durchgeführt wurde.

30. November-2. Dezember 2014: Der heftige **Eisregen**, der über das Waldviertel zog, streifte uns zum Glück nur, trotzdem gab es einsatzreiche Tage.

3. März **2015**: Zu einem **Dachgeboßbrand** in Zwettl, Klosterstraße, wurde zur Unterstützung auch die FF

Stift Zwettl alarmiert. – 29. Mai 2015: Auf der B 38 in Rudmanns geriet ein **LKW in Brand**. – 14. Juni 2015: Ein **Unwetter** in Zwettl erforderte den Einsatz der FF Stift Zwettl in der Wasserleitungsstraße.



LKW-Brand in Rudmanns, am 29. Mai 2015



Am **10. Jänner 2016** legten Johannes Hofbauer und Franz Bretterbauer nach 25 Jahren ihre Funktionen zurück. Die Mitgliederversammlung wählte als Nachfolger **Karl Bauer** und **Philip Gruber**, als Leiter des Verwaltungsdienstes wurde **Markus Wagesreiter** bestellt.

22. April **2016**: Ein Autobus verlor in der Waldrandsiedlung Öl, die **Ölspur** wurde von der Feuerwehr beseitigt. – 30. Juli 2016: **Mähdrescherbergung** beim Dürnhof. – 24. Oktober 2016: Ein bei der ehemaligen Fürnkranzmühle von einem Anhänger gerutschtes **Boot** wurde mit Unter-

stützung der FF Friedersbach mit Kran geborgen. – 20. November 2016: Bei einem **Scheunenbrand in Hörmanns** standen acht Feuerwehren und das Atemluftfahrzeug im Einsatz. Die FF Stift Zwettl unterstützte mit einem AS-Trupp und dem Aufbau einer Zubringerleitung vom Löschwasserbehälter.

4. Jänner **2017**: Aufgrund von **Schneeverwehungen** gab es viele Einsätze, z. B. auf der B 36 zwischen Dürnhof und Großhaslau kam ein Kleinlaster von der Fahrbahn ab. Fahrzeugbergung durch FF Stift Zwettl und Zwettl-Stadt.



29. Oktober 2016 – Ausbildungsprüfung Löscheinsatz in Gold;
 vorne v.l.n.r.: Thomas Bretterbauer, Philipp Siegl, Philip Gruber, Josef Grassinger, Johannes Hofbauer, Stefan Thaler.
 hinten v.l.n.r.: Manuel Fida, Klaus Böhm, Patrick Siegl, Karl Bauer, Franz Thaler und die Prüfer Franz Rössl, Erich Weixelbraun, Johann Raab, Josef Steininger, Ewald Edelmaier und Willibald Burger.



L DOLEJSCHI

F a h r e n l e r n e n !

KREMS Rechte Kreamszeile 6 · A-3500 Krems · Tel.: 02732/83231 · www.dolejschi.at

ZWETTL Franz Eigl-Str. 18 · A-3910 Zwettl · Tel.: 02822/52516 · www.dolejschi.at

lagerhaus-zwettl.at

**FÜR ALLES,
WAS DAS LEBEN
AUF LAGER HAT.**



DIE KRAFT AM LAND

VERMESSUNG

ZWETTL - WAIDHOFEN/TH.
www.doeller.biz



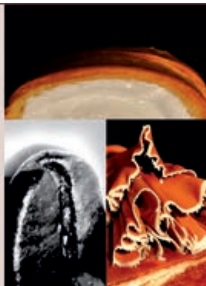
DR.DÖLLER
VERMESSUNG ZT GMBH

Kremser Straße 52, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52460
Email: office.zwettl@doeller.biz

**DER KAFFEE
SIEDER**

FROSCHL

*Immer
zwei
gute
Kaffee!*



Montag - Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr

**DER ZUCKER
BÄCKER**

FROSCHL

*Immer
viele
gute
Backwaren!*



Hamerlingstraße 11 · 3910 Zwettl



Ein herzliches
DANKESCHÖN

allen Inserenten, die durch ihre Einschaltung
die Produktion dieser Festschrift ermöglichten!



Kommando der FF Stift Zwettl ab 1971

Wahldatum	Feuerwehrkommandant	FKDT-Stv.	Leiter des Verwaltungsdienstes
9. Jänner 1971	Leopold Bruckner	Johann Schmidt	Franz Lipp
23. September 1972	Johann Schmidt	Leopold Bruckner	Franz Lipp
17. Jänner 1976	Johann Schmidt	Alois Kropfreiter	Franz Lipp
15. August 1977			Günter Schneider (Schriftführer bereits seit 8/1975)
24. Jänner 1981	Johann Schmidt	Friedrich Haider	Günter Schneider
24. Jänner 1986	Johann Schmidt	Friedrich Haider	Günter Schneider
3. Jänner 1991	Johannes Hofbauer	Friedrich Haider	Franz Bretterbauer
21. Jänner 1996	Johannes Hofbauer	Friedrich Haider	Franz Bretterbauer
11. Jänner 1998		Josef Grassinger	
7. Jänner 2001	Johannes Hofbauer	Josef Grassinger	Franz Bretterbauer
19. Jänner 2003		Wilhelm Kretschmer	
5. Jänner 2006	Johannes Hofbauer	Wilhelm Kretschmer	Franz Bretterbauer
7. Jänner 2011	Johannes Hofbauer	Wilhelm Kretschmer	Franz Bretterbauer
19. Jänner 2014		Karl Bauer	
10. Jänner 2016	Karl Bauer	Philip Gruber	Markus Wagesreiter



Kommandomitglieder von 1971 bis 2016



*Leopold
Bruckner*



*Johann
Schmidt*



*Johannes
Hofbauer*



*Karl
Bauer*



*Alois
Kropfreiter*



*Friedrich
Haider*



*Josef
Grassinger*



*Wilhelm
Kretschmer*



*Franz
Lipp*



*Günter
Schneider*



*Franz
Bretterbauer*



Feuerwehrkommando (seit 2016)



*Das seit 10. Jänner 2016 im Amt befindliche Kommando v.l.n.r.:
V Markus Wagesreiter, OBI Karl Bauer, BI Philip Gruber*

Chargen und Sachbearbeiter (seit 2016)



LdV-Stv., SB EDV,
SB Feuerwehr-
geschichte:
VI Franz
Bretterbauer



Zugskommandant:
EHBI Johannes
Hofbauer



Gruppen-Kdt.:
LM Walter
Loimayer



Gruppen-Kdt. u.
SB Atemschutz:
LM Josef **Ploner**



Fahrmeister:
HFM Leonhard
Hofstädter



Zeugmeister:
HFM Johannes
Wagner



SB Nachrichten-
dienst:
ASB Herbert
Gruber



SB Feuerwehr-
med. Dienst:
HFM Bernhard
Bretterbauer



Aktive Feuerwehrmitglieder (Stand: August 2017)



*EHBM Josef
Grassinger*



*HFM Manfred
Wagesreiter*



*HFM Gerhard
Käfer*



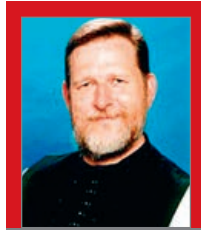
*EHLM Franz
Schmid*



*HFM Christian
Gruber*



*HFM Rudolf
Gruber*



*FM Mag.
Dr. Clemens
Krausgruber*



*OFM Florian
Steindl*



*OFM Thomas
Bretterbauer*



*FM Michael
Hofstädter*



*FM Kevin
Fichtinger*



*FM Sebastian
Hofstädter*



*PFM Christopher
Fichtinger*





Reservisten (Stand: August 2017)



*HFM Johann
Kasper*



*HFM Alois
Berger*



*EVI Mag. Dr.
Günter Schneider*



*HFM Prof.
Willibald Zahl*



*EHLM Johann
Almeder*



*HFM Robert
Schuh*



*HFM Emmerich
Lechner*



*EHLM Oswald
Fichtinger*



*EHBM Friedrich
Haider*



Abkürzungsverzeichnis

Anm.	Anmerkung	LM	Löschmeister
ASB	Abschnittssachbearbeiter	LWZ	Landeswarnzentrale
BAZ	Bezirksalarmzentrale	OBI	Oberbrandinspektor
Bgm.	Bürgermeister	OBR	Oberbrandrat
BH	Bezirkshauptmann(schaft)	OFM	Oberfeuerwehrmann
BI	Brandinspektor	ÖkR	Ökonomierat
EHBI	Ehrenhauptbrandinspektor	OLM	Oberlöschmeister
EHBM	Ehrenhauptbrandmeister	ORR	Oberregierungsrat
EHLM	Ehrenhauptlöschmeister	P.	Pater
EVI	Ehrenverwaltungsinspektor	PFM	Probefeuwehrmann
FF	Freiwillige Feuerwehr	S	Schilling
FKDT	Feuerwehrkommandant	SB	Sachbearbeiter
FKDTSTV	Feuerwehrkommandantstellvertreter	StR	Stadtrat
FKUR	Feuerwehrkurat	Stv.	Stellvertreter
FM	Feuerwehrmann	TLF	Tanklöschfahrzeug
FuB-Dienst	Feuerlösch- und Bergedienst	TLFA	Tanklöschfahrzeug mit Allrad
HBI	Hauptbrandinspektor	TS	Tragkraftspritze
HBM	Hauptbrandmeister	UA	Unterabschnitt
HFM	Hauptfeuerwehrmann	V	Verwalter
HV	Hauptverwalter	VI	Verwaltungsinspektor
KLF	Kleinlöschfahrzeug	WRS	Waldbrandsiedlung
LdV	Leiter des Verwaltungsdienstes		



Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Stift Zwettl

Für den Inhalt verantwortlich: Kommandant OBI Karl Bauer, Stift Zwettl 10

Fotos: Seite 2, 4, 5: Fotos zur Verfügung gestellt;

Seite 11-14, 18 oben, 20, 22 (Foto 1, 2, 3, 5, 6 und 8), 27, 28,
29, 31, 36, 37, 38 Mitte, 41 oben, 46 oben, 47, 51 (Foto 1 und 9),
52 (Foto 7 und 13), Seite 54 (Foto 4): Archiv (Fotograf unbekannt);

Seite 30, 35: Siegfried Pöll;

Seite 40 oben, 42 oben, 45 oben, 51 (Foto 11): Bernhard Bretterbauer;

Seite 52 (Foto 1): Philip Gruber;

übrige Fotos: Franz Bretterbauer.

Konzeption, Produktion und Anzeigenverwaltung:

Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen,
Telefon 07416 504-0*, ds@muttenthaler.com

Text: Franz Bretterbauer (teilweise nach Vorlagen von Mag. Dr. Günter Schneider und Herbert Gruber)

Quellen: Protokollbücher, Standesbücher, Rede v. Bgm. Ewald Biegelbauer anlässlich 50 Jahre FF Stift Zwettl am 26. Juni 1977, Aufsätze von Mag. Dr. Günter Schneider und Dr. Hans Schneider, Vereinsakten der BH Zwettl, Festschrift „50 Jahre Waldrandsiedlung“.



Mannschaft 2017

Foto vom 13. August 2017

1. Reihe v.l.: Friedrich Haider, Herbert Gruber, Johannes Hofbauer, Markus Wagesreiter, Karl Bauer, Philip Gruber, Franz Bretterbauer, Dr. Günter Schneider, Josef Grassinger.
 2. Reihe v.l.: Johann Almeder, Alois Berger, Gerhard Käfer, Michael Hofstädter, Leonhard Hofstädter, Sebastian Hofstädter, Christian Gruber, Robert Schuh.
 3. Reihe v.l.: Manfred Wagesreiter, Bernhard Bretterbauer, Franz Schmid, Thomas Bretterbauer, Kevin Fichtinger, Rudolf Gruber, Walter Loimayer, Josef Ploner.
- Nicht abgebildet: Johann Kasper, Emmerich Lechner, Oswald Fichtinger, Dr. Clemens Krausgruber, Willibald Zahrl, Johannes Wagner, Florian Steindl, Christopher Fichtinger.